

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 189.

Donnerstag den 8. Juli.

1858.

Bekanntmachung.

Das Anschlagen der Stunden auf dem Nicolaithurme wird Freitag den 9. d. M. von früh 7 Uhr an wieder stattfinden.

Leipzig, den 7. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Das Ablagern von Schutt im ehemaligen Stadtgraben am Moritzdamm ist von Freitag den 9. d. M. an nicht mehr gestattet.

Leipzig, den 7. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

Vom 1. März bis 30. Juni d. J. floßen der hiesigen Armenanstalt folgende Vermächtnisse, bez. Geschenke im Stile edler Verstorbener u.:

200,- Legat des am 3. Decbr. vor. J. verstorbenen hiesigen Bürgers, einer Zimmervermieters und Haus-

bewohner Herrn Johann Gottfried Walther Friedrich,

1000,- Legat des am 16. Novbr. 1857 verstorbenen h. B. und vormal. Weinhandlers Gustav Friedrich

Wilhelm Francke,

500,- Legat der am 18. April d. J. verstorbenen Frau Eleonore Caroline verw. Oberpostamtsdirektor

D. Häusmann, geb. Kochmann,

100,- Legat des am 9. Februar d. J. verstorbenen hiesigen B. und Kaufmanns Herrn Carl Heinrich Siford.

Desgleichen gingen folgende außerbördliche Gaben ein:

100,- Geschenk des Herrn Geheimrath Pr. etc. Dr. jur. Karl Gr. Günther Groß-Gomthur ic., bei seinem

Doctorjubiläum in dankbarem Hinblick auf die verflossenen 50 Jahre,

10,- Geschenk der Gesellschaft N. N. durch Herrn H.

30,- 2,- 1,- Geschenk der Gesellschaft „Freundschaft“, gesammelt bei ihrem Winterkränchen und stände Zeit im

Tageblatt besonders quittirt,

77,- 2,- 3,- geschenkter Anteil an der Pension eines früheren Rathsmitglieds,

26,- 11,- 3,- desgleichen,

23,- 20,- Geschenk der Gesellschaft „Hilaria“, beim Stiftungsfest am 13. Februar d. J. gesammelt und seiner

Zeit im Tageblatt besonders quittirt,

220,- 1,- 1,- Ertrag der Theatervorstellung „Die Stumme von Portici“ zum Besten der Armen am 20. März d. J.,

wobei Herr Robert Grüner die Güte hatte, das Cassengeschäft zu leiten,

15,- Geschenk von der Gohliser Regelgesellschaft, gesammelt durch Herrn Dr. Gust. Haubold jr.,

27,- Strafgelder wegen Richterscheinens oder zu späten Eintreffens in den Sitzungen des Stadtvorordneten-

Collegiums,

5,- Geschenk von Herrn Michael Bachmann und seiner Gattin, geb. Pfau, bei der Zeite ihrer ge-

henswürdigkeit und am Ende ihrer Hochzeit am 24. Febr. durch Herrn Adv. Kori,

2,- Geschenk von Herrn Dr. Carl Hartmann,

5,- anonymes Geschenk,

2,- 15,- Geschenk vom Gesangverein „Ossian“, bei einer kleinen Soirée gesammelt durch Herrn C. G. Rahnt,

15,- von der Gesellschaft „Idilio“ für Gladiermethe, seiner Zeit im Tageblatt besonders quittirt,

285,- 18,- 7,- halber Ertrag des Concerts zum Besten der Armen im Gewandhause am 7. März d. J., durch Herrn

Julius Ristner,

3,- anonym unter der Adresse „Armendirektion zu Leipzig“, Poststpl. Merseburg, eingegangen,

10,- nicht angenommene Denunciationsgebühren in Angelegenheiten widerrechtlichen Zugebens von Material-

waaren durch Herrn Sachsenröder,

12,- aus einer Prozesssache in S. Rob. Küttner - A. W. Blau, durch das Königl. Bezirksgericht,

Abth. f. Handelsgerichts- und Wechselsachen,

2,- Geschenk des freigesprochenen Verlogten in S. L. - U.,

der Armencaisse überwiesenes Streitobject in S. H. - R., durch das Königl. Bezirksgericht, Abth. für

Großgerichtsgericht, 10,- desgl. in S. B. - R.,

7,- 5,- in S. B. - R. von der Klägerin überwiesen,

Bagatellsachen.

Von unbekannter Stelle wurden auch, wie hierbei als Nachtrag zu der vorigen Bekanntmachung vom 9. März d. J. zu erwähnen, am 12. Januar d. J.

Das 16^{te} S. d. des Lemmocasse überwiesenes Klageobjekt in S. H. — L. abgeliefert.

Außerdem wurden aus Untersuchungsachen durch das Königl. Bezirksgericht, resp. als Gerichtsamt abgeliefert:

— ab 10^{te} — & Bestechungsobject,

1 : — : — : womit die Bestechung eines Polizeidieners versucht worden,

— 2 : 5 : aus einer Untersuchung wider G. Sch.

Wir bringen dies hierdurch, für obige Wohlthätigkeitshandlungen im Namen der Armen Dank sagend, zur öffentlichen Kenntnis.
Leipzig, am 2. Juli 1858.

Das Armentdirectorium.

Die Leipziger Creditanstalt.

So eben ist ein kleines Schriftchen, „Die Leipziger Creditanstalt, ihre Aufgabe, Situation und Zukunft“, bei E. Wengler hier erschienen, welche in wadigen und einfachen Worten viel Trostliches enthält. Den Lesern d. Bl. dürfte es angenehm sein, hier das zu lesen, was im II. und III. Abschnitte gesagt ist. Dort aber ist das trostendes Wort zu lesen:

Ein allgemeiner Krieg, dieser Buzemann der Börsen und Geldmensch, wird nicht kommen.

Wer daran noch glaubt, hat nicht unsere Zeit erfasst, in der kommerzielle Verhältnisse und darin inbegriffen Verkehr und Austausch, Erwerb entschieden in den Vordergrund traten. Und das sind die Pfister des Friedens, des Überblicks, der Einsicht und Erkenntung,

Und hätte je eine Zeit durch alle Zeiten hindurch eine blühendere Entwicklung des Handels, der Industrie, des Ackerbaus aufzuweisen gehabt als unsere gegenwärtige?

Welche Anstalten werden nicht getroffen zur Ausbeutung des Bodens nach oben und unten, zum vortheren und natürlicheren Kreisumlaufe des Verkehrs, des Capitals, welches sich sonst nur oben sammelt und nach unten aussog. Wie sehr betheiligen sich nicht schon jetzt die hohen Notabilitäten an der Börse, diese Machthaber über Leben und Tod, wo Geld entscheidet, an Privatunternehmungen, Privatanleihen zu industriellen Zwecken, während diese Geldfürsten früher nur gewöhnt waren, den Regierungen vorzustrecken, mit gekrönten Häuptern zu verkleben und neben reschem und sicherem Zins Ehrenbezeugungen, Titel und Orden und Barontitel entgegenzunehmen.

Früher strecken sie dem Kriege vor, jetzt, indem sie nach Unten blicken und sich bei Eisenbahnen und sonstigen industriellen Förderungen betheiligen, reichen sie dem Frieden die Hand und helfen ihm herauf, machen ihn fester und fester! Nicht weniger Ansehen wird ihnen daraus erwachsen, denn sie helfen etwas entschieden Gutes gedelhen machen.

Dem Kriegshandwerke wird jetzt überall, in allen Landen, wenigstens im Prinzip, das friedliche Handwerk vorgezogen. Frankreich gebührt unstreitig dieses Verdienst zunächst.

Als Krieg die Hauptrolle gespielt hatte, war es den anderen Nationen vorangegangen. Es galt für das kriegerischste Volk. Seine Rührigkeit, seine Entschiedenheit im Ergreifen des richtigen Moments hatten ihm die erste Stelle angeboten.

Jetzt handelt es sich um einen Kampf nicht in Waffen und in der Kriegskunst, sondern auf industrialem Boden. Und wieder stehen die Franzosen voran. Ihr Credit mobilier, so lückhaft und ungünstig und überschwenglich *) et war, gab den Signalschuss zu einer neuen Ära. Wie ein Feuerwerk bildeten sich in Deutschland Banken, alle auf den einen Zweck ausgehend, Neues in das Leben zu rufen, den Betrieb des Erwerbes zu fördern, Handel, Gewerbe, Industrie und Ackerbau zu heben und die allgemeine Aufmerksamkeit auf die wahren Interessen des Volkes hinzulenken, dem Frieden eine wahrhaft breite und sichere Grundlage unterzubreiten.

Gleiss und Arbeit, Regsamkeit in allen Winkeln und Ecken machen sich wieder geltend und verschwinden Hirngespinste und leere Gedanken, welche Müßiggang und Zusehen aushecken.

Die kommerzielle Lage Europa's ist gegenwärtig wieder eine höchst günstige zu nennen, nur Gutes verheiend und den Lebensumschwung, den gefunden Kreislauf immer mehr fördernd.

Segenreiche Jahre kommen zu der günstigen Lage hingzu und werden mit ausbauen und vollenden helfen das Haus des Friedens unseres Jahrhunderts.

*) Man vergleiche einmal die Programme und Statuten des Credit mobilier in Paris mit den der Leipziger Creditanstalt und der Vergleich wird uns lehren, daß dem Leipziger Institute in seiner Organisation diese Vorwürfe nicht gemacht werden können.

Sollte wirklich einmal wieder eine Geldklemme kommen, die selbst bis in die untersten Schichten hinab einen Augenblick fühlbar würde, nun, sie wird rasch vorübergehen und nur in den allerhöchsten Regionen der Finanzwelt könnte die Verlegenheit anhaltender und größer werden.

Dieses Alles wollten wir unsern Lesern als ein tröstendes, stärkendes Wort zugerufen haben, damit sie dasselbe in sich aufnehmen und das Misstrauen dagegen fahren lassen.

Die Leipziger Credit-Anstalt ist ein Kind unserer Zeit, geboren aus den Bedürfnissen der Zeit und so lange diese Bedürfnisse dieselben bleiben, oder sich ausdehnen, oder sich verringern, wird sie von der Zeit mehr oder weniger gepflegt sein. Wie das Kind das Tageslicht erblickte, da umstanden die Wiege wie bei der Geburt Kaiserlicher Prinzen Heerschaaren von Gratulanten, eben von dieser Frucht einer großen Zeit etwas Außerordentliches erwartend. Man war sich aber noch nicht recht einig darüber, was man alles von dieses Kindes Thaten zu sehen bekommen sollte. Viele glaubten eine neue Ära der Industrie müsse nun sofort mit rosenfarbem Lichte hervorbrechen; Viele glaubten sich bald geholfen zu sehen. Ja, im großen Publicum dachte man sogar an Hexereien, Kunststücke, die dieses Kind gar bald zu executiren die Gabe haben würde, um wie Bosco aus einem Thaler gleich einen ganzen Sack voll zu machen. Da wollte nun nicht allein Jedermann gern einmal zusehen, nein, ein jeder wollte auch dabei seinen Thaler hingeben zu dieser Hexerei, um nachher dafür einen gewichtigen Sack voll heim zu schleppen.

Die Zeit des süßen Nichtschrungs für diejenigen, welche ein kleines disponibles Vermögen hatten, schien ihnen herausgeblüht zu sein, indem es jetzt nur noch nötig war in diese „Heckmaschine“ so meinten sie, ihr Geld zu werfen, sich aber aufs Sophia, um auszuruhen von des Tages Mühen, weil ja eine Anstalt die Arbeit für sie übernehme. Der Stein des Weisen ist gefunden, so rieben manche aus; es kam ihnen vor, als sähen sie ihn aus der Wiege des Kindes hervorblühen, oder es läge zu Tage wie ein Plasterstein auf der Grimmaischen Straße.

Das war eine Schwärmerei, nichts als Schwärmerei.

Jetzt, nach wenigen Jahren schwärmt man wieder, aber in entgegengesetzter Weise und diese Schwärmerei ist fast noch gefährlicher als die bei der Geburt.

Die Credit-Anstalt ist hervorgerufen durch die Bedürfnisse der Zeit, um solche mit befriedigen zu helfen und zwar nach zwei Seiten hin,

- 1) der großen Industrie zu dienen,
- 2) der kleinen Industrie zu helfen.

Keine Zeit war noch so erfunderisch wie die unsige, keine auch so gewerthätig; keine benutzte noch wie die unsige die verborgen liegenden Schätze der Erde, um dem Leben selbst mehr Annehmlichkeiten zu verschaffen, oder um neue Quellen des Erwerbes wach zu rufen.

Die Erfindungen mit ihren Gefolgen, die außerordentliche Gewerthätigkeit an sich, durch Ausbeutung des bisher Verborgenen noch notwendigerweise erhöht, verlangt aber auch wie keine andere Zeit der intellectuellen wie der materiellen Kräfte.

Solche Kräfte, sowohl die intellectuellen wie die materiellen, die oft weit auseinander liegen, zu gemeinsamer Arbeit aufzufinden, anzusammeln, wirken zu lassen, das ist die Aufgabe der Credit-Anstalten, und suchen sie diese Aufgabe zu erfüllen, mit Ernst, Liebe und Eifer, haben sie ein Stück davon zu erfüllen bereits angefangen, dann können sie sich als dem Zweck ihrer Entstehung nachkommen zu sein mit Stolz ansehen.

Die Leipziger Credit-Anstalt hat alles dieses zur Wahrheit zu machen bereits begonnen, wer will das noch läugnen? wenn auch hier und dort scheinbar nicht mit jenen Erfolgen, die entweder zu hoch gegriffen, oder geradezu in das Reich der Schwärmerei zu verweisen sein möchten. Für eine Zeit, die noch zur Entwicklungsperiode eines solchen Instituts gehört, hat sie bereits Eichtiges geleistet.

Sie hat aber auch Weiteres gethan, sie hat, freilich mehr im Stille, der kleinen Industrie und dadurch wiederum selbstverständlich mittelbar der größeren geholfen, ohne solches mit Trompetenschall in die Welt zu schmettern. Mancher kleinere Industrielle verdankt ihr zur Zeit der Not jene Unterstützung, die anderwärts nicht gewährt wurde, mithin ist sie bereits auch hier wie bei der großen Industrie im richtigen Fahrwasser nach dem Lande, wohin die Actionäre mit ihr gern steuern möchten; und es wird gar nicht mehr so lange dauern, so wird statt des fleischlich unter ihrer Mannschaft ausgesetzten Misstrauens der freudige, Vertrauen verkündende Ruf ertönen: Land! Land!

Die königlich sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig

feierte am verwichenen Donnerstag den zweihundert und zwölften Geburtstag Leibniz's, unseres hochberühmten Leipziger Landsmannes, durch eine öffentliche Sitzung. [Die 12. Feier seit Gründung des Instituts.]

Von den Mitgliedern der gelehrten Gesellschaft waren diesmal weniger anwesend, als bei der letzten öffentlichen Sitzung, die im December vorigen Jahres zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs abgehalten wurde.

Die Sitzung vom Donnerstag wurde durch ein Paar einleitende Worte des Secretairs der mathematisch-physischen Classe, Professor Dr. Ernst Heinrich Weber, eröffnet.

Es wurden nun mehrere Vorträge gehalten, welche sich auf Abhandlungen und Aufsätze, die wohl alle in den Schriften der Gesellschaft zum Abdruck kommen werden, bezogen. Zuerst erhielt Prof. Dr. Gustav Theodor Fechner das Wort, um der Versammlung von einer Abhandlung Bericht zu geben, in welcher er der Gesellschaft seine Untersuchungen über ein wichtiges physikalisches Gesetz über die Art, wie wir Lichtunterschiede mit den Augen auffassen, mitteilt, ein Gesetz, das zwar, wie sich jetzt herausgestellt habe, nicht neu oder von ihm entdeckt sei, aber auch bisher in keinem Compendium der Physik gestanden habe, noch auch als selbstständige und abgeschlossene Forschung von Andern aufgestellt worden sei.

Nach diesem längeren, aber wie wir bei genanntem Gelehrten gewohnt sind, fließend lebendig gehaltenen Vortrag folgte eine Mittheilung des Prof. Dr. Moritz Wilhelm Drobisch Betreffs einer der Gesellschaft seitens des Herausgebers [eines Professors in Eisleben] vorgelegten Ausgabe von vier kleinen unbekannten Schriftstücken Leibniz's mathematischen Inhalts [über die Quadratur des Kreises], wie sie sich in dem Archive zu Hannover fanden. [Leibniz wurde bekanntlich 1676 als Hofrat und Bibliothekar nach Hannover berufen.] Genannte Publication schließt sich wohl an Pers's Ausgabe der gesammelten Werke Leibniz's an. Dr. Drobisch legte auch eine eigene Arbeit vor.

Dr. Wilhelm Hofmeister gab dann noch Notiz von einer seiner botanischen Untersuchungen, die er in einer Ausarbeitung zur Kenntniß der Gesellschaft bringt. Ebenso sprach Professor Dr. W. G. Hankel von einer Arbeit, worin er seine diesjährigen Erfahrungen bezüglich der Veränderungen, denen die erdmagnetische Kraft unterliegt, bekannt giebt. — Prof. Dr. Gustav Hartenstein, Secretair der philologisch-historischen Classe, gab schließlich noch kurzen Bericht über ein Paar Aufsätze, die das sehr eifige Mitglied der Gesellschaft, der frühere Secretair derselben, Prof. Dr. D. Jahn in Bonn, eingesandt hatte. — Die Sitzung dauerte gegen 2 Stunden. — w.

Stadttheater.

Ebenso wie gegenwärtig in der Oper von Seiten der Theater-direction für Erweiterung des Repertoires gesorgt und uns daher so viel als möglich neue und vorzugsweise auch ältere, hier lange nicht gegebene Werke von Ruf und Bedeutung vorgeführt werden, so sehen wir dieselbe höchst anerkennenswerthe Thätigkeit auch im Schauspiel. Bei der Auswahl der Novitäten muß hier sehr vorsichtig verfahren werden, denn nicht Alles, was da oder dort angesprochen oder gefallen hat, eignet sich auch für unsere Bühne, auch würde unser Publicum schwerlich damit zufrieden sein, wenn ihm planlos alle möglichen Neugkeiten vorgeführt würden und die Direction, gleich vielen anderen Bühnenvorständen, ihren Ruhm nur in der Menge der gebrachten neuen Stücke finden wollte. Bezuglich der Quantität dramatischer Erzeugnisse kann man der

Gegenwart Unfruchtbarkeit gewiß nicht zum Vorwurf machen; anders sieht es nun freilich mit der Qualität aus, und es ist keine leichte Aufgabe, auf diesem Gebiete der Literatur das Tüchtige und zugleich Brauchbare aus der Spreu des Unbedeutenden, Verfehlten oder geradezu Faulen herauszufinden. Wenn wir nun dem Vernehmen nach in nächster Zeit eine größere Anzahl von Schauspiel-Novitäten besserer Art zu erwarten haben, so ist Herr Director Wirsing in den letzten Monaten vorzugsweise darauf bedacht gewesen, manchem trefflichen älteren Werke zu seinem wohlgebrüdeten Rechte zu verhelfen, wie z. B. den beiden Schauspielen „die Jäger“ und „Elise von Walberg“ von Iffland. Auch die Wiederaufnahme des Lustspiels „Jean Bart am Hofe“ von G. P. Berger bezeichnen wir als einen Gewinn für das Repertoire. Der geistvolle Dichter hat uns eine Reihe trefflicher Lustspiele geliefert, in denen sich die Tüchtigkeit des deutschen Geistes mit den Eigenschaften vereint, die wir mit Recht an den besseren französischen Dramatikern rühmen, wie Bühmengeschick, Eleganz der Sprache, Anmut und Feinheit. Das Lustspiel „Jean Bart am Hofe“ steht des Dichters übrigen Werken, wie z. B. „Maria von Medicis“ und „die Bastille“, nicht nach und nimmt jedenfalls eine der ersten Stellen in dieser Branche der Literatur ein. Das Lustspiel hatte bei der in den Hauptsachen guten Darstellung auch diesmal einen schönen Erfolg. Die hervortretenderen wie die kleineren Rollen waren in guten Händen. Eine feine und geistig belebte Leistung war die der Frau Wohlstadt als Lücke von Scarpon; wir zählen dieselbe dem Besten bei, das wir von dieser schätzenswerten Darstellerin gesehen haben. — Wie Verständnis und glücklicher Nuancirung gab Herr Werner die höchst interessante Rolle des Jean Bart, des berühmten etwas rauen Seehelden, der in diesem Stücke mit seiner Gedadheit einen stark wirkenden und doch sehr erfreuenden Contrast zu den Höflingen Ludwigs XIV. bildet. — Eine sich durch Noblesse in der äußeren Repräsentation und Würde in Spiel und Sprache auszeichnende Leistung war die des Herrn Stürmer als Ludwig XIV. — Fräulein Paulmann hatte die hübsche Rolle der Alison. Aus ihrem Spiel erkannten wir die Fähigung der jungen Dame auch für dieses Gente; sie spielte aber jedenfalls diese Rolle zum ersten Male, und deshalb wollen wir es ihr nicht zum Vorwurf machen, daß sie ihre Aufgabe noch nicht vollständig ausgearbeitet hatte und sich selbst noch einige Unsicherheiten bemerkbar machten. — Recht tüchtiges gaben Herr Röscke als Marquis von St. Clair und Herr Scheibe als Gaspard Bart, wie namentlich auch die Herren Denzin, Dessoir und Lück ihre scharf gezeichneten kleineren Charaktere und komischen Rollen zu bester Geltung brachten.

F. Gleich.

Sommertheater.

Das Repertoire der letzten Woche bot wie immer des Anziehenden viel und zeigte neben Reprises auch neueinstudirte amüsante Stücke. Zu dieser Gattung zählen wir Görlers „glücklichen Familienvater“. Es ist dies ein fein angelegtes, von sicherer Hand ausgeführtes Bild aus dem häuslichen Leben, welches in seinem Rahmen heitere Situationen und interessante Charaktere stizzirt und jeden Zuschauer fesseln und unterhalten muß. Die Hauptrollen waren in Händen des Herrn Hesse und des Fr. Würst, und verdient die fleissige und frische Darstellung Beider unser ungetheiltes Lob. Den alten Petermann charakterisierte Herr Köhler recht brav; Herr Wenke, der Pantoffelheld, und Adele, seine pikante Xantippe, Fr. Baar, waren ebenfalls so recht auf ihrem Platze. Den Schluss des Abends bildeten die musikalischen Proberollen in der „Familie Fledermüller“. Die Pauline war und ist auch noch jetzt ein Paradeperd aller Soubretten; wenns auch gerade kein Pegasus ist, so läßt sich dennoch in der spielerischen Alten, der arroganten Primadonna, dem pikanten Wunderkind und dem einfachen Mädchen das Soubrettentalent trefflich geltend machen, und gilt das Stück mit Recht für einen Barometer, auf welchem das geübte Auge die Grade des Talents über oder unter Null bequem ablesen kann. Fr. Krebs hat uns in der Darstellung der Pauline im Ganzen recht angesprochen und ertheilen wir besonders dem Spiel unsre uneingeschränktes Lob. Die größeren Gesangseinlagen und Arien wünschten wir jedoch in einem offenen Raum lieber durch ansprechendere, leichtere Liederchen ersetzt. Classisch war Herr Neumann als Heineius und errang durch die dem Theaterleben mit Kennerblick entnommene Charakteristik des naseweisen, zudringlichen und prahlerischen Theaterdieners wahre Anerkennung. Herr Köhler bemühte sich mit Erfolg der Dritte im Triolium zu sein. — Im

„Vater der Debütantin“ in der Herrmannschen Bearbeitung brachte Herr Neumann als Windmüller und fesselt durch seine unverwüstliche Komik, durch seine unerschöpfliche vis comica. Für denartige Charaktere dürfte selten ein so tüchtiger Träger gefunden werden, der eben so fein als naturwahr, eben so witzig als originell derlei Figuren zur schönsten Geltung bringen könnte. In den „Zillerthalern“ erwarb sich besonders Fr. Krebs als Kath'l allgemeinen und lauten Beifall, und wir dürfen diese treffliche Leistung wohl als die beste bezeichnen, welche diese allzeit anmutige Soubrette in ihrem speciellen Fach bisher vorführte. Den Silberstranzel spielte Herr Löffel mit Gefühl und Gemüth. Lauter Applaus belohnte den Vortrag des seelenvollen Liedes in der ersten Scene. — Am Sonntag gastierte Herr Tschorni von Riga mit vielem Beifall im „bengalischen Tiger“ (worin Herr Neumann den Friedlich höchst ergötzlich spielte) und als Kindler in der „Maskeade im Dachstübchen“. Der mit allen Requisiten seines Faches reichbegabte Künstler wußte durch sein fein nuancirtes, gewandtes und anmutiges Spiel, so wie durch seine vortheilhafte Persönlichkeit vom ersten Augenblick für sich einzunehmen und wird gar bald ein erklärter Liebling des Publicums werden. Wir sind auf die Fortsetzung seines Gastspiels sehr gespannt und können schon jetzt Herrn Tschorni als eine treffliche Acquisition bezeichnen! In der neuen Posse „ein gebildeter Hausknecht“ feierte unser Neumann wahre Triumphe. Die Posse machte Furore und wird viele Repetitionen erleben. In Aussicht stehen uns zwei Berliner Novitäten: „Tannhäuser“ und die „drei Langhälse“,

welche aller Orten mit Jubel aufgenommen wurden. In nächsten Wochen beginnt die gesiezte Soubrette Fr. Laura Schubert ein längeres Gastspiel.

W. S.—A.

Öffentliche Gerichtssitzungen.

Freitag den 9. Juli Vormittags 9 Uhr findet öffentliche Verhandlung über den Einspruch statt, welchen der Stadtrath zu Taucha in der zwischen ihm, als Privatankläger, gegen Herrn Apotheker Junghänel daselbst, als Privatangestellten, vor dem Kgl. Gerichtsamte Taucha wegen Körperverletzung anhängigen Untersuchungssache gegen das gerichtsamtliche Erkenntniß eingewendet hat, so wie Nachmittags 3 Uhr desgl. über den Einspruch, welchen Johann Karl August Leichmann aus Wurzen in der vor dem dortigen Kgl. Gerichtsamte wider ihn wegen Körperverletzung anhängigen Untersuchung gegen das gerichtsamtliche Erkenntniß eingewendet hat.

Berichtigung.

Das im heutigen Tageblatte enthaltene Referat, das Sommerfest der Glocke betreffend, erfordert die Berichtigung, daß die Entwürfe und Detailszeichnungen zur Decoration des Schuhhaussaales, so wie die Leitung ihrer Ausführung durch meinen Freund und Collegen, Herrn Architekten Lipsius, und mich geschehen sind. Leipzig, 7. Juli. E. Fr. Aug. Rohde, Architekt.

Leipziger Börsen-Course am 7. Juli 1858.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
exc. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	exc. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	exc. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.
v. 1880 v. 1000 u. 500 apf	3	—	88 $\frac{1}{2}$	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf
- kleinere	3	—	—	pr. 100 apf	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf
- 1855 v. 100 apf	3	—	83 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	—	—	pr. 100 apf	86
- 1847 v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{4}$	Oblig. pr. 100 apf	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
- 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	—	100 $\frac{1}{4}$	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	97	Braunschweiger Bank à 100 apf	—
1858 v. 100 -	4	—	100 $\frac{1}{2}$	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—	pr. 100 apf	102
Act. d. ehem. S.-Schles.				Oblig. pr. 100 apf	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	—
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	100 $\frac{3}{4}$	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	do. do. Quittungsbogen	—
R. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	—	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—
rentenbriefe (kleinere)	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Action pr. 100 apf	4	94 $\frac{1}{2}$	pr. 100 apf	71
Leips. St.- v. 1000 u. 500 -	3	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Obligat. (kleinere)	3	—	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dess. Cred.-Anst. à 200 apf pr. 100 apf	—
do. do. do	4	—	100	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	82
do. do. do	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Gothaer do. do. do.	—
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	87	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	73 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{1}{2}$	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
do. do. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	93	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—
do. do. v. 500 apf	4	—	100	Chemn.-Wirschn. à 100 apf do.	94	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	159
do. do. v. 100 u. 25 apf	4	—	100	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	à 200 apf pr. 100 apf	—
do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—
do. do. do. do.	4	—	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	58 $\frac{1}{2}$	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—
K. Pr. St.- v. 1900 u. 500 apf	3	—	88	do. Litt. B. à 25 apf do.	82 $\frac{1}{2}$	—	pr. 100 fl.	—
Cr.-G.-Sch., kleinere	3	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 apf do.	245	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Aktionen	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—	à 500 Fras. . . . pr. 100 Fras.	—
do. do. do. - do.	5	80 $\frac{1}{4}$	—	Thüringische à 100 apf . . . do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	74
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	80 $\frac{1}{4}$	—	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	95
do. Loosse v. 1854 . . . do.	4	—	—	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Geldm. à 1 $\frac{1}{2}$ apf)			Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{1}{2}$	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. k. S. — 100
Zollpf. brutto u. 1 $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St.			Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 $\frac{1}{2}$	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. k. S. — 56 $\frac{15}{16}$
Augustid'or à 5 apf à 1 $\frac{1}{2}$ Mk.			Div. ausl. Cassenaww. à 1 u. 5 apf	—	—	in S. W. 2 M. —
Br. u. 21 K. 8 G			do. do. à 10 apf	—	99 $\frac{1}{2}$	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. k. S. — 149 $\frac{3}{4}$
Preuss. Frd'or do. do. do.			Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . .	—	—	7 Tage dato 141 $\frac{1}{2}$ 3 M. 6. 18 $\frac{1}{2}$
And. ausländ. Ld'or do. nach 1 $\frac{1}{2}$ gering. Ausmünzungsf.		94 $\frac{1}{2}$ *	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S. —	—	—	London pr. 1 £ Sterl. 2 M.
K. russ. wicht. & Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 13	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	—	3 M. 2 M. 79 $\frac{1}{2}$
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	4 $\frac{1}{2}$ st	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S. —	100	—	Paris pr. 300 Francs 3 M. 97 $\frac{1}{2}$
Kaiserr. do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$ s	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S. —	109	—	Wien pr. 150 fl. in Cr. 20 Kr. 3 M. — 95 $\frac{1}{2}$
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	& 5 apf 2 M. —	—	—	—
Passir - do. do. à 65 As - do.	—	—	—	—	—	—
Conv. - Species 2. Gulden - do.	—	—	—	—	—	—
do. 10 und 20 Kr. do.	2 $\frac{1}{2}$ s	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	454	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 8 $\frac{1}{2}$ apf. — *) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 1 $\frac{1}{2}$ apf

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 8. Juli kein Theater. — Freitag den 9. Juli, neu einstudiert: **König, Graf und Eitherschlägerin.** Romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. von G. N. Bärmann.

Summertheater. Donnerstag den 8. Juli: **Der letzte Trumpf.** Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelm. — **Er hat Recht.** Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelm. — **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich. Musik von E. Stiegmann. Anf. 7 Uhr.

Absahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abfs. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abfs. 9 U. 15 M. u. Abfs. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abfs 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abfs. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Ank. Nachm. 1 U., Abfs. 8 U., Abfs. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abfs. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 6 U. 45 M. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abfs. 5 U. 45 M., Abfs. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abfs. 5 U., Abfs. 6 U. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abfs. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abfs. 6 U., Abfs. 6 U. 30 M. (bis Göthen), Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Göthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abfs. 8 U. 30 M., Abfs. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abfs. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abfs. 6 U., Abfs. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr. Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 9—5 Uhr.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

C. Womniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.

Adolf Elhner's photographisches Atelier, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei T. Leichmann, Optiker, Laden: Barfußgäßchen Nr. 24.

F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelform. Verkauf und Vermietung Königstraße Nr. 13.

Metallbauhüttenfabrik von G. A. Schwarze, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen bei Ischiéche & Köder an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 3. d. M. bei Gelegenheit des auf hiesigem Marktplatz abgehaltenen Wochenmarktes ist einer Einkäuferin aus der Tasche ihres Kleides ein mit Stahlbügel versehenes grünledernes Porte-monnaie, worin sich 24—25 M. in kleineren Münzsorten, 4 künstliche, in Gold gefasste Zähne, ein blechernes Farbezeichen mit dem Buchstaben S, 4 Pfennige vom Jahre 1777 und verschiedene Berechnungen befunden haben, entwendet worden.

Wir sehen schleuniger Anzeige für den Fall entgegen, daß jemand über diesen Diebstahl oder den Dieb irgend eine nähere Auskunft zu geben vermag.

Leipzig, den 6. Juli 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Reimes, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monat Juni d. J. sind, wie hier zur Anzeige gekommen, einem Dienstknopfe aus seiner auf dem Boden eines am Königsplatz allhier gelegenen Hauses befindlichen Lade mittelst Nachschlüssels ungefähr 15 bis 17 Thlr. in neuen sächs. Gassenanweisungen nebst einer kurzen vergoldeten Uhrkette entwendet worden.

Alle auf diesen Diebstahl bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns sofort anzugeben.

Leipzig, den 6. Juli 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Auction.

Morgen Donnerstag Fortsetzung der Auction in Spiken, Stickereien, Gardinen-Fransen und Vorhänge, seidne und wollne Fransen, Agréments, Bilderrahmen &c. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65 u. 66.

Große Pflanzen-Auction.

Montag den 19. Juli d. J. beginnt die Versteigerung sämtlicher in den bekannten Gewächshäusern des Löhrschen Gartens zu Leipzig befindlichen Kalt- und Warmhaus-Pflanzen, als: Drachideen, Baumfarne, Cacteen &c. und ist auf frankirtes Verlangen das Verzeichniß derselben bei mir oder dem Obergärtner Herrn Lu be allhier zu erhalten.

Theodor Osten, requ. Notar. (Katharinenstr. 12, 1. Et.)

AUCTION

Die Verzeichniß für die Gewächshaus-Auction erbittet sich Ferdinand Förster.

Telegraph und Berliner Cours-Büch

für Monat Juli
sind so eben angekommen bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Henriette Kuhn aus Dessau

erlaubt sich anzugeben, daß Montag den 12. d. M. wieder der erste Cursus ihres 14-tägigen Unterrichts im Schneiden nach dem Maße beginnt, wozu die geehrten Theilnehmerinnen sich recht zahlreich einzufinden wollen.

Nicolaistraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Da es immer häufiger vorkommt, daß Renten-Scheine zu Wathengeschenken verwendet werden, die geehrten Besteller aber selten genau angeben vermögen, wie ihr Vathen heißt und wann es geboren ist, so bittet der Unterzeichnete, zur Vermeidung doppelter, ja dreifacher Mühe geneigt beachten zu wollen:

„daß die Angabe des Namens und Geburtstages des zu beschenkenden Kindes mit dem Kirchenbuche genau übereinstimmt.“

Leipzig, den 24. Juni 1858.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Berlinische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft. Berlinische Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Das Wohl vieler Familien hängt von der Lebensdauer einer Person ab, mit deren oft unerwartet erfolgendem Tode nicht selten Noth und Sorgen eintreten. In dem Interesse Federmanns liegt es, diesen Folgen vorzubeugen, und besonders die Seinigen gegen Mangel dadurch zu schützen, daß er ihnen ein bei seinem Ableben zu erhebendes Capital oder eine fortlaufende Pension sichert, wenn er solches ohne zu große Opfer erreichen kann.

Die seit 22 Jahren bestehende Berlinische Lebens - Versicherungs - Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf das Leben einzelner oder verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thaler gegen Zahlung billiger Beiträge, und gewährt außerdem den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Ebenso werden von der mit der Gesellschaft verbündeten Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank gegen Einzahlung von Capitalien oder Errichtung von halbjährlichen Prämien: Pensions-Versicherungen für Witwen und andere Personen zum Betrage von 20 bis 600 Thlr. jährlich, Kinder-Unterstützungs- und Alters-Versorgungs- und Pensions-Versicherungen, so wie Renten- und Capitals-Versicherungen, der mannigfältigsten Art übernommen.

Die Pensionen für Witwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte.

Mehrere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer-Brücke Nr. 8., so wie von sämtlichen Agenten derselben ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeldlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können, so im Königreich Sachsen.

bei den Herren George Meusel & Comp. in Dresden,

Haupt-Agenten,

ferner bei folgenden Special-Agenten:

in Bautzen . . . als dem Herren Chr. Gust. Arnold , in Firma Chr. Moltsch ,	
: Camenz	J. C. Berndt sen.,
: Chemnitz	C. H. Findeisen,
: Döbeln	C. Schwabe,
: Großenhain	Th. Töpelmann,
: Leipzig	Theodor Hoch,
: Leisnig	Eduard Kolbe,
: Weissen	Carl Ed. Wunder,
: Neudörfchen	H. Gottfr. Kunz,
: Oederan	F. Haimann,
: Plauen	Schmidt-Brückner,
: Röditz	Ernst Caspari,
: Zittau	C. F. Richter,

und bei dem Unterzeichneten.

Leipzig, Juni 1858.

Eduard Hercher.



Himmelsch Heer Fdgr.

bei Gunnersdorf im Annaberger Bergamtsrevier

erfordert zu Fortsetzung des Grubenbetriebes, nachdem eine Einzahlung auf die Monate April, Mai und Juni oder das Quartal Februar-März 1858 in Berücksichtigung des vorhandenen Grubencassenbestandes in Wegfall kommt, auf die Monate Juli, August und September 1858 oder das Quartal Crucis 1858 an Betriebsgeldern 20ster Einzahlung 3200 Thlr. von 128 Rupen oder 5 Thlr. pro $\frac{1}{5}$ Kur.

Die Herren und Frauen Gewerken haben daher den antheiligen Betrag, bei Vermeidung der gesetzlichen 10 % Ordnungsstrafe und der in §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 ausgesprochenen Rechtsnachtheile, längstens am 15. Juli 1858

portofrei zu entrichten und zwar

an Herrn **Ferdinand Lippert** in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in Annaberg, Buchholz, Chemnitz, Rühnsiedlung, Rothenhammer, Schönsfeld, Schma, Schwarzenberg und Ischovau;

an die Herren **Heintz & Haussner** in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in

Leipzig, Neudörfchen, Aschersleben, Borna, Cottbus, Döbeln, Eilenburg, Gera, Görlitz, Gotha, Grimma, Halle, Groß-Hartmannsdorf, Kleinwelka, Kühlstädt bei Mühlhausen, Leipnitz, Mannsfeld, Neustadt, Büchau, Metzendorf, Schleiden, Weißensfeld, Zeulenroda;

an die Herren **Heh. Wm. Bassenge & Comp.** in Dresden

die Herren und Frauen Gewerken in

Dresden, Camenz, Gölln bei Weissen, Coselitz bei Großenhain, Übersbach, Riebelgrün, Torgau, Waldheim, gegen Auszahlung der von dem Grubenvorstand ausgestellten Quittungen.

Annaberg, am 29. Mai 1858.

Der Grubenvorstand von Himmelsch Heer Fundgrube.

G. E. Mende, Vorsitzend.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwenkau, Groitzsch u. Nöthnitz erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 M. werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.
Dorfanzeiger. Mit Nr. 27 hat das III. Quartal begonnen. Biertel: jährlich 6 Mgr. Exped.: Volkmar's Hof 2 Treppen. **Aufl. 4800.**

Gewerbausstellung in Gehringswalde.

Der „Leipziger Polytechnischen Gesellschaft“ sind eine Anzahl Actien zur Verloosung von Gegenständen jener Ausstellung zugestellt worden und sind dieselben das Stück zu $7\frac{1}{2}$ Neugroschen bei Herrn Fr. Hofmeister von heute an bis 10. Juli zu haben.

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zweiter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie,
(Haupt-Treffer 6000 und 3000 Thlr.),
 Ziehung Montag den 12. Juli d. J., empfiehlt sich
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie,
 höchste Gewinne 6000 und 3000 Thaler,
 Ziehung Montag den 12. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Bade-Anstalt in der Centralhalle.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mit hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab obige Bade-Anstalt übernommen und mit den bestmöglichen Einrichtungen versehen habe. Indem ich deshalb alle Arten Bäder, sowohl Dampf-, Douche-, Wannen-, als auch Stahl-, Schwefel- und jede Sorte Kräuter-Bäder unter Zusicherung billigster Berechnung empfehle, bitte ich zugleich mir gütigen Zuspruch zu Theil werden zu lassen.

Mit größter Hochachtung

Leipzig, im Monat Juli 1858.

P. S. Die vor meiner Uebernahme gelösten und noch in Händen der Badegäste befindlichen Billets behalten Gültigkeit bis auf Weiteres bei.

Ernst Gebhardt.

Der Obige.

Bade-Anstalt zur Nonnenmühle.

Durch das Abschlagen des Elsterflusses und dadurch größeren Wasserstand der Pleiße sind die Bäder in entsprechender Tiefe.

Vom 10. Juli an sind meine Arbeits-Locale
 Mittelgebäude, Ecke der Erdmannsstraße in Nei-
 chels Garten.

Franz Schmeider, Holzbildhauer.

Meine Wohnung und Weißnäherei-Geschäft be-
 findet sich von heute an nicht mehr Thomasgässchen, Stadt Berlin,
 sondern Burgstraße Nr. 4, 4. Etage, was ich mir erlaube
 meinen werten Kunden und einem geehrten Publicum hierdurch
 ergebenst anzugeben.

Monette verw. Mühlner.

Photographie. Ich empfehle mich hierdurch zur Auf-
 nahme von Familien-Gruppen, größeren Gesellschaften &c.
 in jeder beliebigen Garten-Locität, und nehme stets Aufträge
 unter den amnehmbaren Bedingungen entgegen. Probe-Bilder
 liegen zur gefälligen Ansicht auf Del Vecchio's Kunstaustellung,
 so wie in meinem Atelier aus.

Adolph Elsner, Georgenstraße Nr. 27, 1. Etage.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 M.,
 Adresskarten 100 Stck. von $1\frac{1}{2}$ M. an empfiehlt
 die lithogr. Anstalt von C. A. Walther,
 Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts *
 Ausverkauf von Pariser Brochen, Armbändern, Nadeln, Fächern,
 Schleieren, Kästchen, Lüchern, Filz- und Häkel-Arbeiten, fertigen Stick-
 reien, Gürteln und Robebändern bei Carl Görlitz, Grimm. Str. 46.

Königl. Sachs. patent. Wanzenvertilgungsmittel,
 das sicherst um sie gänzlich zu vertilgen, empfiehlt die Kruke
 à 4 Mgr.

Wilhelm Walther,
 Thomasgässchen 9.

Mehrere Sommerhüte, worunter auch seidene, werden zu
 herabgesetzten Preisen verkauft im Puppengeschäft Burgstraße Nr. 26
 bei Therese Landgraf.

Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmässiger Untersuchung den Menschen, so-
 wie allen Haustieren rein unschädlich, ist es das neueste und
 zweckmässigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu
 tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Was-
 ser vermischt aufzusetzen. Zu haben in Paqueten à 1 Mgr.
 und à $2\frac{1}{2}$ Mgr. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Schweizer Taschentücher

für Herren, echt in Farbe, pr. Stück $12\frac{1}{2}$ Mgr. empfiehlt
 J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zollgewichte

in Gusseisen und Messing, justiert und geachtet, so wie alle
 Sorten Decimalgewichte empfiehlt zu den äußersten Preisen
 die Eisenhandlung von C. A. Geier.

Pariser Herren-Hüte

bester Qualität, so wie

Sommerhüte u. Mützen

empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen-
 und Neumarkt-Ecke.

Die Putzhandlung von E. Illgen,

Grimma'sche Straße 21,
 verkauft ein Postchen Sommer-Hüte wegen vorgerückter Saison
 zu sehr billigem Preis.

Annonce.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß es mir gelungen ist eine eben so einfache als zweckmäßige Einrichtung zu konstruiren, um das so unangenehme

Niecken der Appartements vollständig zu verhindern.

Dieselbe kann an jedem Ort ohne große Kosten angebracht werden, und steht ein Probeexemplar in meinem Geschäftslocal zu Federmanns Ansicht bereit.

Ferd. Häckel, Klempnermeister,

Petersstraße Nr. 44.

Das Meubles-Magazin Naundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl schöner Mahagoni-Meubles, etwas dunkel geworden, auch Polster-Meubles mit Plüsch und Damast verkauft billig

A. Truthe.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

1 R. 15 M. von J. F. SHAYLER in London, 1 R. 15 M.
mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig schwarz, braun oder hellbraun färben kann. Diese Composition ist unstreitig das Vorzüglichste, indem man nicht nur hiermit jedes Haar ohne Nachtheil echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und ausdauernd erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages garantiert wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 R. 15 M. Preuss. Court. im alleinigen Hauptdepot bei Herrn Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25.

25 Nähnadeln für 5 Pfge.,
gute Ware mit ovalen blauen Dehren, wie auch dergleichen beste
englische empfiehlt

C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.

Spazierstöcke, Cigarrenspitzen etc.
bei Ferd. Lehmann, Drechslerstr.,
Hainstraße Nr. 14 gegenüber der Luchhalle.
Reparaturen aller Art werden billigst und accurat besorgt.

Beste Talgseife
pr. Pfund 55, 50 und 44 M., 6, 7 und 7½ Pfund für 1 M.,
so wie braune und gelbe Harzseife empfiehlt billig

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße
Nr. 58/60.

Schwarze Tinte,
welche von keiner zweiten übertroffen werden kann, empfehle ich
à Flacon von 6 M. an, à Flasche 5 M., à Eimer 9 M.

Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 54.

30 Stück leere Sensfässer,
welche sich zum Gurkeneinlegen gut eignen, sind zu verkaufen bei

Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 54.

Zu verkaufen sind sehr billig 1 Dutzd. italienische Muster- und graue Hans-Damenhüte.

Nicolaistraße Nr. 42 im Hutgeschäft.

Haus-Verkauf.
Ein herrschaftlich und elegant eingerichtetes, im vorigen Jahre neu gebautes Wohnhaus mit Garten, für eine oder 2 Familien wohnbar und gleich beziehbar, ist mit 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Elsterstraße Nr. 1602 B, 2.

Haus- und Bauplatzverkauf.

Erbtheilungshalber sind durch Unterzeichneten zu verkaufen:
a) ein Haus und Bauplatz in der Mittelstraße für 9000 Thlr.,
b) ein ungefähr 6000 Ellen umfassender Bauplatz, Ecke der Lauchaer und Mittelstraße, im Ganzen oder Einzelnen.

Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Verkauf. Ein geräumiges gutgebautes Haus mit Garten in angenehmer Lage, einige Stunden von Leipzig, soll für den billigen Preis von 3000 Thlr., mit etwa 1000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Dasselbe hat 3000 Thlr. Brandcasse, enthält einen großen Saal, 7 Stuben, mehrere Kammern, große Höden, Keller ic. und würde sich zu einer Fabrik anlage sehr gut eignen, so wie auch als angenehmer ländlicher Wohnsitz. Näheres durch Carl Schubert in Leipzig, Reichsstraße Nr. 13.

Ein elegantes Haus mit großem Garten, unweit des Theaters, ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Ein Haus- und Gartengrundstück,
in der Petersvorstadt gelegen, ca. 5000 Ellen Land umfassend, soll unter vortheilhaften Bedingungen für 10200 Thlr. verkauft werden durch

Dr. G. Kori jr., Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Hausgrundstück in gesuchter Lage der Vorstadt. Näheres kostenfrei durch

Adv. Edmund Schmidt.

Pianinos

sind wieder vorrätig zum billigen Verkauf oder zu vermieten in der Fabrik von Karl Schumann, Colonnadenstr. 1615 c/b.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (6 Octaven) in ganz gutem Zustande für 21 M., Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein elegantes Pianoforte, Tafelform, Gewandgäschchen Nr. 2, 2. Etage vorn heraus.

Eine Harmonika ist billig zu verkaufen im Gasthof zum Thüringer Hof, Burgstraße.

Eine Ziegelsammlung (1400 Stück) wird verkauft große Windmühlenstraße 42, im Gartenhaus 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen steht in der Ulrichsgasse Nr. 22 eine vollständige kleine Familienwirtschaft. Zu erfragen bei der Frau Henschel im Hofe 2 Treppen rechts.

Meubles-Verkauf. Divans, Secrétaire, Bureaux, Tische, Stühle, Brodschränchen, Waschtische, alles gut gehalten, und gute Federbetten und Matratzen, kleine Windmühlengasse 11, 3. Et.

Zu verkaufen: 2 schöne Mahagoni-Secrétaire, dergl. runde Tische, ovale und Nähstische, 1 Spieltisch, 2 Klappstühle, Pfleißer-Tische und Schränkchen, 2 Stuhluhren, 1 birk. Chiffoniére, ein 2thür. Schrank mit Realen ic. Frankfurter Str. 20 bei Hofmann.

Eine sehr leicht transportable Kochmaschine, für Restaurateure passend, ist sofort zu verkaufen beim Bildhauer Schneider, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind 2 Schreib- u. 1 Kleider-Secrétaire von Kirschbaum, 2 Nähstische, polierte und lackierte Stühle, mehrere Spiegel, Mahagoni-Divan mit Stühlen, beides mit braunem Plüsch überzogen, 1 Sopha, ein 1- u. ein 2thür. Brodschrank, ein Schür. Kleiderschrank, 2 Kleiderhalter, 1 Kinderbettstelle, mehrere Waschtische und Bettstellen u. a. m. Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein bequemer Großvaterstuhl Petersstraße Nr. 8 im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen steht eine Ottomane nebst großem Goldrahmenspiegel Hainstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit Röhre, fast noch ganz neu. Preußengäschchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Eine Partie leere Cigarrenkisten sind zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 189.]

8. Juli 1858.

Eine Partie

von circa 60 Stück Sandsteinplatten, größtentheils 20 Zoll Quadrat und 2 Zoll dick, sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 neue Backtröge, einer davon ist 5 Ell. lang, 1 Ell. 3 J. breit und 19 Zoll tief, der zweite ist 4½ Ell. lang, 1 Elle 2 Zoll breit und 19 Zoll tief, beim Böttchermeister Schäule, Preußergäßchen Nr. 12.

Zu verkaufen sind zwei ganz egale weißlackierte Glasschränke mit Unterschrank und Schließhüren und eine dazu passende Ladentafel mit vielen Schubkästen und einem massiven Eichenblatt, poliert, 20 Stück schwärz polierte Hauben- und Hut-Halter, sehr passend zu einer Einrichtung für eine Puschmacherin, Alles noch so gut wie neu.

Reichsstraße Nr. 12 bei Ritter.

Zu verkaufen

20 leere Champagnerkörbe. Stadt Wien.

Ein breitspuriger, im besten Zustande befindlicher

Victoria-Wagen

ist billig zu verkaufen.

Reflectanten hierauf erfahren das Nähere in Lindenau bei Herrn von Römer auf der Ziegelsteinfabrik.

Morgen und Freitag den 9. d. M. treffen

300 Stück fette Hammel

1. Qualität zum freien Verkauf im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig ein. Betcke, Viehhändler aus Berlin.

Ein starker Zug-Hund ist zu verkaufen

Gerberstraße Nr. 23.

Holz-Berkauf.

Circa 70 Klaftern $\frac{1}{4}$ tieferne Scheite sind zu verkaufen beim Böttchermeister Schäule, Preußergäßchen Nr. 12.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Mitgabe.

Um mit dem noch vorhandenen Cigarren-Lager vollständig zu räumen, gebe ich Sorten zu und unter den Kostenpreisen ab.
Nr. 1. Rio Hondo . . . 8 pf. Nr. 13. La Perla Londres 16 pf.
" 4. Leon de oro . . . 11 " 14. La Villa clara . 16 "
" 8. Escat Londres 12 " 19. Diana Havanna 18 "
" 9. Trabucos . . . 12 " 22. Vigilancia . . . 20 "
" 11. Celebr. Londres 13½ " 23. Marina . . . 23 "
Import. Havana-Cigarren von 25—60 pf. pr. mille.
A. Daueritz, Barfußgäßchen.

No. 10. Ambalema-Cigarren, No. 10.

pr. m. 10 Thlr., pr. 25 Stück 7½ Ngr. empfehlen wir als besonders preiswerth und machen gleichzeitig auf unsere Ambalema-Cigarre Nr. 20 pr. 25 Stück 6½ Ngr. aufmerksam.

F. A. Schruth & Sohn,

Neumarkt Nr. 35.

Echt importierten amerikanischen Lady twist (Rautabak), starke Röllchen, feinste, frische Qualität, so wie echten Natchitoches, grob Rapé d'Hollande v. Gebr. Bolongaro, Crevenna, Fr. Bolongaro; Pariser von Gebr. Bernard, Lohbeck & Co.; Grand Cardinal von G. Goveaur, empfehlenswert.

A. G. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Empfehlung. Zum Einsetzen der Früchte, so wie zu Salat empfiehlt sich bestens die Weinessigfabrik von

J. S. Dathe, Raudörschen Nr. 18.

Neue saure Gurken

empfiehlt J. F. Dürpe, Petersstraße Nr. 6.

Geräucherten Rheinlachs,

neue Schalmandeln, Traubentrosinen, franz. Capern und Oliven.

J. U. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bayerische Schmelzbutter,

do. Schweinesett

empfiehlt J. B. Pappusch, Halle'sche Straße.

Feinsten Düsseldorfer Moststrich

in Büchsen und ausgewogen

empfiehlt J. B. Pappusch.

Branellen, Italien. und rheinische,

Gänseleber-Pasteten, Strassburger,

Lachs, marinirten und geräucherten,

Muscheln, marinirte.

A. C. Ferrari.

Altes feines Porzellan,

Figuren, Vasen, Dosen, Service u. kaufen stets zu hohen Preisen
Jäschiesche & Köder, Barfußmühle.

Ein billiges Haus

wird zu kaufen gesucht,
Thonbergsstrassenhäuser oder deren Nähe. Adressen nebst Preisangabe bittet man unter J. N. 12 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niedergulegen.

Buchdruckpresse - Gesuch.

Dieselbe muss noch in gutem Stande sein und bittet man Oefferten unter Angabe des Preises und der Construction in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. S. niedergulegen.

Altes Kupfer, Zinn, Messing und Blei kauft fortwährend die Gasmeissel-Fabrik in Connewitz.

Zu kaufen gesucht wird billig eine kleine Brückenwaage, 2 bis 3 Centner höchstens. Adressen, versiegelt, Stadt Wien.

Gekauft werden alle Arten getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Bettlen, Schuhwerk. Adressen sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 32 im Gewölbe bei Frau Grunemann.

Die höchsten Preise für Hadern, Papierspähne, Eisen, Blei, Messing, Zinn, Zink, Glas, Tuchhadern, Wein- u. Champagnerflaschen zahlt E. Robis, Moritzstraße im Bürgergarten.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Gesselle von einer Drehbank. Adressen unter der Chiffre F. J. sind in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Flügel oder tafelförmiges Piano-forte im Preise von 40—80 pf. Adressen bittet man abzugeben in der Exp. d. Bl. unter L. # 8.

Ein Negal,

das sich vorzugsweise zu buchhändlerischen Zwecken eignet, wird zu kaufen gesucht. Gef. Oefferten bittet man unter „A. H.“ in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Bon der Leipziger Zeitung werden die Jahrgänge 1848 bis 1857 und Jahrgang 1858 vom Januar bis Ende Juni billig zu kaufen gesucht in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Capitalgesuch.

4000 werden auf ein hiesiges Haus- und Gartengrundstück als Hypothek mit 5% Zinsen gesucht durch
Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Gegen eine Leibrente von 350 Thlr. werden in einer Residenzstadt Thüringens von einer Beamtenfamilie, die in der öffentlichen Achtung steht, 3000 Thlr. Capital gesucht. Die Sicherstellung erfolgt durch wiederländische Ueberlassung und gerichtliche Zuschreibung eines Haus- und Gartengrundstücks. Auch kann der Leibrentner, wenn er allein steht und anspruchlos ist, Wohnung, Kost und Pflege erhalten und mit zur Familie gerechnet werden, was namentlich kränklichen Personen erwünscht sein dürfte, da die Wohnung außerst gesund und freundlich ist. Uebrigens lässt man sich auch gefallen daß das Verhältnis nach Besinden auf einjährige Kündigung gestellt wird. Adressen unter F. F. P. 57. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

600 Thlr. sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Auszuleihen habe ich für Michaelis d. J. gegen Hypothek 400 Thlr. Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Ein routinirter Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von 10,000 Thlr. bei einem hiesigen Engros-Geschäfte zu betheiligen oder auch dasselbe künftig zu übernehmen; nach Besinden kann das Capital auch vergrößert werden. Offerten unter La. L. N. # 24. besorgt die Expedition d. Bl.

Dringende Bitte.

Sollte ein kinderloses Vater- und Mutterherz gesonnen sein, eine kleine vaterlose Waise für ein billiges Honorar oder als eigen anzunehmen um einer hartgeprüften Mutter zu helfen, so bittet man ihre werthen Adressen Magazingasse 4 bei Fräul. Böttcher abzugeben.

Für eine auswärtige Eisengießerei wird ein thätiger Agent, der mit dem Fach bekannt ist, für Leipzig gesucht.

Nur Solche wollen unter E. G. G. in der Expedition d. Bl. ihre Adressen niederlegen.

Ein tüchtiger Gießermeister findet dauernde Condition bei Dr. Wilhelm Hamm in Eutritsch.

Ein Copist kann bei Beköstigung ohne Logis, auch vorläufig ohne Gehalt, eine Stelle erhalten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Ein Schlosser- oder Mechanikus-Gehülfe, im Drehen und Feilen geübt und mit guten Zeugnissen versehen, findet einen guten Platz bei

Dr. W. Scholle,
Thomasmässchen Nr. 11, 2. Etage.

Zum 1. August suche ich für mein Gasthaus zum schwarzen Adler hier einen gewandten, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner. Anmeldungen werden franco erbeten.

Gelenburg, im Juli 1858.

W. Busch.

Gesucht wird ein Bursche, der Schreiber werden will. Anmeldungen und Handschriften sind abzug. Schulg. 1, 2 Dr. links.

Ein Lehrling wird gesucht Universitätsstraße Nr. 19 beim Leipziger Hemmann.

Zwei Kellner, mit guten Zeugnissen versehen, werden nach Bad Wittekind gesucht.

Das Nähere beim Portier im Hotel de Baviere.

Zwei Pferdeknechte mit guten Attesten suchen
Baehler & Bonitz.

Ein kräftiger Arbeiter wird zum Raddrehen gesucht Brühl Nr. 82, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Tischler oder Zimmermann außerm Hause in der Bürstenfabrik von Louis Lips jun., Lauchaer Straße Nr. 19.

Ein junger Mann, welcher wo möglich in einer Druckerei gearbeitet hat, wird zu leichter Arbeit gesucht Lauchaer Straße Nr. 10b, Hinterhaus.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, Frankfurter Straße Nr. 23.

Directrice = Gesuch.

Eine anständige Dame wird für eine Blumenfabrik unter vortheilhaftem Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen beliebe man unter A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einem der ersten Puppengeschäfte Nordhauses wird zum sofortigen Antritt oder auch zum 1. September eine erste Arbeiterin gesucht; der Gehalt beträgt bei ganz freier Station 50 auch 60 pf.

Hierauf Reflectirende mögen ihre Adresse unter der Chiffre J. S. Nordhausen, jedoch franco einsenden.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung, auch wird noch eine Lernende angenommen Taubchenweg Nr. 4, 2. Etage rechts.

Als Directrice findet sofort eine junge Dame, die ferm im Zuschneiden nach Maass ist, in einer Kinderzeug- u. Damenkleiderhandlung in einer grossen Stadt an der Elbe eine sehr gute Stelle durch Julius Knösel, Reichsstr. 98, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches im Arbeiten auf der Nähmaschine geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei

J. Wiegeln, Kaufhalle.

Wirthschafterin = Gesuch.

Auf einem Rittergut in der Nähe von Leipzig wird zum baldigen Antritt eine tüchtige erfahrene Wirthschafterin, welche der Vieh-, Milch- und Butterwirtschaft, so wie der Küche vorstehen kann, gesucht.

Alles Nähere zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 37 bei Herrn Franz Schiffner.

Krankheitshalber wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, gleich oder den 1. August einzutreten, zu mieten gesucht. Zu erst. Ritterstraße 10, im Hofe links 2 Treppen.

Eine gute Köchin, die bei einer anständigen Herrschaft eine Zeit lang gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht Querstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, auch gute Atteste über ihre Brauchbarkeit und Rechtlichkeit aufweisen kann.

Eduard Arnold, Stötteritz obere Theile Nr. 28.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein nicht zu junges Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei Madame Stahl, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum 1. August ein starkes kräftiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches wo möglich schon in Restauraten gedient hat und gute Zeugnisse beibringen kann, Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für ein Kind und zu leichter häuslicher Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und zur Wartung eines Kindes.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaistraße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiges Mädchen in eine Restaurat. Nebst Buch zu melden Dresdner Straße Nr. 64.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Kupfergäßchen Nr. 6 bei Weiß.

Gesucht wird zum 1. Künft. M. gegen guten Lohn ein zuverlässiges Mädchen für Kinder. Näheres Lauchaer Straße 16, 2 Dr.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 2a, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häusl. Arbeit Peterskirchhof 5.

Ein ordentliches, kleines, starkes Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, wird in einem Haushalte von 3 Personen zum 1. August verlangt Grenzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, auch Lust hat auf der Nähmaschine nähen zu lernen, und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Reichsstraße Nr. 13 im Gewölbe, Vormittags 9—11.

Gesucht wird sofort eine erfahrene Köchin in ein Gasthaus nach auswärts. Näheres bayerische Straße Nr. 15, zwei Treppen rechts.

Eine Köchin wird gesucht Reichsstraße Nr. 11, 2. Etage. Antritt 14. Juli oder 1. August.

Gesucht

wird zum 15. Juli ein reinliches gutes Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Burgstraße Nr. 8, 1. Etage vorn.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Grenzgasse 21, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist. Näheres Ecke vom Brühl und der Nicolaistraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen für Hausarbeit.

Gewölbe Salzgässchen Nr. 8 bei Madame Indinger.

Gesucht wird ein tüchtiges, reinliches, fleißiges und solides Mädchen zum 15. d. M. für Kinder, Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Mad. Schumpelt im Korbgewölbe Neumarkt in der Marie.

Eine Aufwärterin wird zum 15. Juli gesucht
große Funkenburg Nr. 29 im Gartengebäude.

Gesucht wird ein unbescholtener Scheuermädchen
Katharinenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen guten Lohn zum 1. September eine Jungfer, welche gut nähen, plätten und frisieren kann. Gute Zeugnisse sind vorzuzeigen Salomonstraße Nr. 3, rechter Hand parterre von 2—3 Uhr.

Das concess. Personal-Vermittlungs-Geschäft
von **Julius Knöfel**, jetzt Reichsstraße 9/8, 2. Et.,
überweist kostenfrei auserlesene, vorzüglich gut empfohlene und anscheinliche Leute beiderlei Geschlechts, die Condition suchen. Conditionssuchende finden durch dessen gewissenhafte Vermittelung solides u. dauerndes Engagement unter anerkannt guten und billigen Bedingungen.

Behn Thaler

werden unter sicheren Bedingungen Demjenigen zugesichert, wer einem jungen hiesigen Bürger nach seinem Ermessen einen Posten an einer Eisenbahn oder sonst in einem hiesigen Geschäft nachweist, auch wird nach Verlangen Caution gestellt. Offerten sind unter **II 10 Z. R.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Gartenarbeiter, früher Gärtner, der bis jetzt Hausmann gewesen ist, sucht veränderungshalber wieder einen Posten als Hausmann; die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre wertvollen Adressen unter **Nr. 408.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher zwei Jahre in einem Material-Geschäfte war, sucht sofort dergleichen ein Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **A. L.** niederzulegen.

Gesuch. Ein unverheiratheter Markthelfer sucht Verhältnisse halber bis 1. Aug. anderweitiges Unterkommen. Herr Kfm. Rus im Mauricianum wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Ein junger gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner, welcher schon hier und auswärts in flotten Restaurationen war, sucht baldige Stelle. Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 11 bei Förster abzugeben.

Eine reinliche und pünktliche Waschfrau sucht noch mehr Wäsche zu waschen von einigen ledigen Herren und auch Familien. Adr. bittet man abzugeben Elisenstraße Nr. 8 in der Hausschl. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Das Nähere Gerberstraße Nr. 60, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein Mädchen von auswärts, welches in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, zuletzt in einer Speisewirthschaft als Kochmamsell conditionirte, wünscht zum 1. August oder später in eine ähnliche Stellung zu treten.

Geehrte Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen unter S. S. Halle'sche Straße Nr. 15 im Gewölbe niederzulegen.

Ein accurates Mädchen von 32 Jahren, das in anständigen Familien für Küche u. Hausarbeit diente, sucht für 1. August einen nicht zu anstrengenden Dienst. Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes, fleißiges ehrliches Mädchen, welches auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre W. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht baldigst Dienst, sei es als Jungemagd oder bei einem älteren Herrn oder einer Dame. Adr. beliebe man Neumarkt Nr. 29, im Hofe 1 Treppe abzugeben. — Auch ist daselbst ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen.

Für ein junges, freundliches und bestens empfohlenes Mädchen aus ehrbarer Familie, an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt und in allen weiblichen Arbeiten, der Küche und sonstigem Hauswesen bewandert, wird zum Antritt im August eine Stellung gesucht, wo sie der Hausfrau hilfreich an die Seite gehen kann. Humane Behandlung wird dabei pecuniären Vortheilen vorangestellt, wogegen sich die Suchende mit Liebe und Gewissenhaftigkeit dem Interesse der Familie annehmen wird. Geehrte Adressen werden unter B. B. Nr. 10 poste restante Leipzig höflichst erbeten.

Es sucht ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit einen Dienst den 15. Juli. Mittelstr. 9, 3 Et.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen bittet man gefälligst Lehmanns Garten, 2. Haus 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches gut nähen und platten kann, ein Dienst als Jungemagd zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Brühl Nr. 81, im Hofe links letzte Thür, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Adresse Gerberstraße Nr. 64, hinten im Hofe 2 Treppen rechts, Thür 17.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich auch der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bis den 1. August Dienst, und ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Et.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum Ersten für Küche und Hausarbeit oder zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes.

Näheres Salzgässchen Nr. 5 am Schuhverkauf.

Ein Mädchen, schon längere Zeit hier und der Küche allein vorstehend, sucht zum 1. August einen anständigen Dienst. Näheres unter E. A. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Weißwaren- oder sonst ähnlichen Geschäfte. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7, 2. Etage bei Herrn Kürschnermeister Meyer.

Ein solides Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum Ersten oder nächsten 15. einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen bei Madame Raß.

Ein Mädchen, das zwei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht für Küche und Haus einen Dienst. Das Nähere bei ihrer Herrschaft, lange Straße Nr. 33, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut schnellern kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei anständigen Leuten einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Schuhmachermeister Fischer, Nicolaistraße Nr. 18, im Hof rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen, Nähen und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres wird Madame Munde, Markttags auf dem Markt, zweite Ausschnittsbude von der Grimmaischen Straße herein, zu ertheilen die Güte haben.

Ein anständiges Mädchen in der Küche erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Ritterstraße 12, im Hof links 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Petersstraße, Hohmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, an Ordnung gewöhnt, sucht bis zum 15. Juli einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen in Reudnitz, Leipziger Gasse 69 beim Fleischhermeister Kronstadt.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. August für Küche und Hausarbeit. Neumarkt Nr. 18 parterre.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum 15. d. M. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 6 parterre.

Eine gesunde stillende Amme sucht vom 15. Juli an eine Stelle. Zu erfragen Gewandgässchen Nr. 5 in der Conditorei.

Logis = Gesuch.

Von Michaelis a. c. ab wird ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben nebst Zubehör und wo möglich mit Garten, zu mieten gesucht.

Gefällige Oefferten mit Preisangabe niederzulegen in Fr. Kistner's Musikalienhandlung.

Ein rheinisches Haus, dessen Fabrikat in Westen verschiedener Gattungen besteht, sucht zur Michaelis-Messe ein Gewölbe in der Katharinenstraße, Reichsstraße oder Brühl, oder auch in dieser Gegend in der 1. Etage für den Miethpreis pro Michaelis- und Jubilate-Messe ca. 250 bis 300 Thlr.

Adressen unter V. & W. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis von pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 100 bis 200 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter D. 26.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Familienlogis nicht über zwei Treppen hoch, wenn möglich mit geräumiger Niederlage, von stillen und pünktlich zahlenden Leuten. Adr. abgeben L. P. E. im Schirmgew. des Hrn. Schiffner, Grimm. Str. 37.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr. in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Werthe Adr. bittet man abzugeben Querstr. 22 in der Gießerei.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht ein meubliertes Stübchen in oder außer der Stadt. Zu erfragen Chausseestraße Nr. 73, 3 Treppen in Reudnitz bei Leipzig.

Für nächste Michaelis sucht ein pünktlich zahlender Mann ein mittleres Familien-Logis im Preise von 80—110 ♂ in der Nähe des Rosplatzes oder Neumarkts. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 20 im Materialgeschäft.

Gesucht wird ein Familienlogis von 100 bis 200 ♂, Stadt oder Vorstadt. Adressen unter H. H. wird in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Gesucht wird ein Familien-Logis von pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 30 bis 40 Thlr. mit Garantie, jetzt oder zu Michaelis. Die darauf Reflectirenden werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Carl Beyer, Neumarkt, niederzulegen.

N.B. Der Suchende würde auch den Hausmannsposten mit übernehmen, weil derselbe schon Hausmann gewesen ist.

Eine rechtliche alleinstehende Dame sucht ein freundliches Logis im Preise bis 160 Thlr. Oefferten bittet man unter der Chiſſe O. ♩ 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in einer soliden Familie eine freundliche Stube mit Kammer (meubliert) ohne Bett im Preise von 30—36 Thlr.; wo möglich in der innern Stadt.

Adressen nebst Preisangabe bitte gefälligst unter A. L. ♩ 12. in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Gesucht wird sogleich oder pr. 1. August von einem pünktlich zahlenden, anständigen Herrn ein fein meubliertes geräumiges Zimmer nebst Schlafzimmer in der innern Vorstadt oder an der Promenade und wo möglich auf längere Zeit.

Adressen mit P. S. ♩ 37. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus gef. abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen eine unmeublierte Stube, wo möglich in der innern Stadt. Adressen beliebe man niedezulegen Petersstraße in den 3 Königen, im Hof rechts 2 Treppen.

Gesucht wird von zwei jungen Damen eine meublierte Stube mit Alkoven. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. niedezulegen.

Zu vermieten ist ein Pianoforte, 1 ♂ monatlich. Dorotheenstraße Nr. 6 parterre links.

Von Michaelis a. c. an ist ein Gewölbe unterm Dammhirsch, Reichsstraße Nr. 33, außer den Messen zu vermieten.

Dr. Gustav Haubold.

Grimmaische Straße ist eine erste Etage als Waatenlager zu vermieten. Das Nähere ist bei Herrn C. Wehnert, Elsterstraße Nr. 17, neben der Loge zu erfragen.

Zu vermieten ist für stille Geschäfte ein sehr helles Arbeitslocal nebst Bergl. Küche in der Erdmannsstraße Nr. 17, Hof 2 Dr.

Ein kleines Familienlogis, gleich zu beziehen, ist zu vermieten Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten habe ich für Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis in der großen Windmühlenstraße.

Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in der innern Stadt eine große 2. Etage als Familienlogis oder Geschäftslocal. Näheres im Local-Comptoir, Thomasmässchen 5, 2. Etage.

Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 36, im Gewölbe bei den Herren Bieweg & Wirth.

Für eine stille ruhige Familie soll ein Logis von Michaelis ab anderweit vermietet werden Kupfergässchen Nr. 10.

Garçon = Logis.

Zwei freundliche, anständig meublierte Zimmer sind zusammen oder getrennt an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten. Das Nähere Querstraße Nr. 4, linker Flügel zweite Etage links, Eingang zweite Haustür.

Garçon = Logis.

Zwei elegant meublierte Wohn- nebst Schlafzimmer in der innern Stadt sind sofort zu vermieten. Näheres bei J. C. Richter, Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein großes freundliches Zimmer mit sehr schöner Aussicht an einen soliden anständigen Herrn und ist sofort oder auch später zu beziehen große Windmühlenstraße 228, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine große helle, gut meublierte Stube mit Alkoven und Bett und hübscher Aussicht, Eingang separat, an der katholischen Kirche 1658, 4 Dr. vorn heraus, Thür links.

Zu vermieten ist sofort auf einige Monate ein oder zwei an einander stoßende Zimmer nebst Alkoven Ritterstraße Nr. 19, zweite Etage vorn heraus.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine große und eine kleine Kammer Münzgässche Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein meßteiles meubliertes Stübchen, große Fleischergässche Nr. 26, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Wohn- u. Schlafstube an einen oder 2 Herren, m^{it} frei, Hainstraße Nr. 5 im Seitengebäude 3. Etage. **G. Dreidler.**

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach bayerische Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind eine oder 2 meublierte Stuben nebst Schlafzimmer, sogleich oder pr. 15. Juli, Nicolaistraße 38, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer, vorn heraus mit separatem Eingang, an Herren, lange Straße Nr. 30, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublierte Stube mit separatem Eingang, m^{it} frei, an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit gesäumiger Schlafstube Erdmannsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an ledige Herren oder einen Theilnehmer Böttchergässchen 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 15. August an eine gut meubl. Stube nebst heller Schlafkammer, an 1 ruhigen Herrn, lange Str. 41 part.

Eine ausmeublierte freundliche Stube nebst Bett ist billig und m^{it} frei zu vermieten. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Eine Stube nebst Kammer ist an stille Leute zu vermieten und sogleich zu bezahlen, Preis 25 Thlr., Georgenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein Haus mit zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Holzraum, Thonberg Nr. 61.

Ein gut meubliertes Zimmer, freundlich gelegen und mit separatem Eingang, ist vom 1. August an zu vermieten. Näheres darüber bei Herrn Gustav Hartmann, Markt, Engel-Apotheke.

Drei fein meublierte Zimmer nebst Küche mit separatem Eingang sind vom 1. August an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Kröbißsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Eine Stube ist zu vermieten Schulgasse 2, 2 Tr.; auch ist dasselbst eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen offen.

Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafkabinett ist an einen oder zwei Herren von jetzt an zu vermieten innere Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein Theilnehmer zu einer m^{it} freien Stube mit Hausschlüssel Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einem freundlichen Logis wird gesucht Querstraße Nr. 4 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Naundörschen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Johannigasse Nr. 9, 1 Treppe vorn heraus.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten bei A. verw. Ulbricht, Pleißengasse Nr. 9, vorn heraus 1 Treppe.

Familien-Berein.

Sonnabend den 10. Juli Gesellschaftstag im Colosseum.
Anfang 1/2 Uhr.

D. V.

Insel Buen Retiro.

Für heute römisches Abendfest, große Illumination, Gondelzug, Concert, Feuerwerk zu Wasser und zu Lande; auch wird die Insel mit Flaggen und Fahnen geschmückt sein.

NB. Für die Paar Tausend Theilnehmer an dem heutigen Feste werde ich die delicatesten Speisen, vorzüglichsten Weine und die feinsten Biere verabreichen.

Ergebenst **C. F. Rappiha.**

Vorläufige - Anzeige.

Morgen Concert im **Waldschlößchen zu Gohlis,**

verbunden mit einem

Gosen - Prämien - Feste.

Vorläufige Anzeige.
Sonntag den 11. Juli Sternschießen.
Mühlchen zu Knauthain.

G. Nonner.

Bahnhof Schkeuditz.

Sonntag Kirschfest, Sternschießen, Sachköpfen, Concert- und Ballmusik.

Wartburg. Heute Abend Allerlei.

Vogelschießen zu Gotha.

Unser diesjähriges solenes Vogel- und Scheibenschießen werden wir

vom 29. August bis incl. den 5. September

abhalten.

Künstler und Besitzer von Sehenswürdigkeiten, welche dasselbe zu besuchen gewollt, mögen sich wegen Abgabe der Plätze zeitig an den unterzeichneten Vorstand wenden.

Gotha, den 18. Juni 1858.

Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Schützenhaus.

Morgen Freitag den 9. Juli

Extra-Concert vom Musikchor W. Herfurth
und dem Bergmusikchor von Bockwa-Oberhohndorf
unter Leitung des Musikdirectors B. Winkler.

Restauration Thonberg.

Das für gestern angezeigte **Concert** vom Musikdirector Riede, verbunden mit prachtvoller Illumination und Decoration des Gartens, findet bei günstiger Witterung heute statt. Anfang 7 Uhr.

Großer Kuehengarten.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckluchen und ein feines Käpfchen Ischeppiner Doppellagerbier, C. Martin.

INSEL BUEN RETIRO.

Heute Donnerstag den 8. Juli

MÖMISCHES ABEND-FAST.

bestehend in
Illumination, Concert, Gondelzug mit Musik, Land- und Wasserfeuerwerk,

das letztere heute zum ersten Male öffentlich arrangirt von Herrn Krause.

Das Publicum wird durch den Anblick der Brücke überrascht werden, welche durch fünf sehnhaft strahlende Sonnen erleuchtet wird; die Insel zeigt zwei sehr hohe Pyramiden und einen kolossal Pyramidenstern und wird nicht nur durch die neuesten Illuminations-Ballons, sondern auch mit den sämtlichen Fahnen des Veranstalters geschmückt sein.

Gegen 9 Uhr wird ein erleuchteter Gondelzug des Orchesters um die Insel herum stattfinden, dessen Beginn und Ende durch schmetternde Fanfaren angezeigt wird. Jedermann kann sich dabei in den bereit stehenden Gondeln betheiligen; bunte Lampen für Kähne sind zu verkaufen. Nach beendigter Gondelfahrt beginnt das Brillant- und Couleur-Feuerwerk zu Wasser und zu Lande, bestehend aus den vorzüglichsten und beliebtesten Piecen.

Das Musikehori von M. Wonek.

Aufang des Concerts um 6 Uhr, Ende um 11 Uhr. Entrée à Person 3 Mgr.



Restauration zum Forsthause.

Heute Donnerstag
den 8. Juli

EXTRA - CONCERT

von den

drei Musikchören der Jägerbrigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Capuletti“ von Bellini. 2) Cavatine aus der Oper „la Tradita“ von Sanelli. 3) „Hesperusklänge“, Walzer von Gungl. 4) Duett aus der Oper „König Uvetot“ von Adam. 5) „Sängerruf“, Marsch von Hamm.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „Maritana“ von Wallace. 7) Fantasie concertante von Dunkler. 8) Eldorado-Quadrille von Strauß. 9) Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini.

Dritter Theil. 10) Ouverture zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn. 11) „Jägers Lust“ Lied für Hornquartett von Astholz. 12) Concert-Szene von Reissiger. 13) Marien-Polka-Mazurka von Dallmann. 14) „Le postillon d'amour“, Galopp von Neumann.

Aufang 6½ Uhr. Entrée à Person 2½ Mgr. Fr. Thiele, Münsdirektor.

Stünz.

Heute Donnerstag Concert.

Bon 6 Uhr an Schweinstkochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage meine neu eingerichtete Restauration Zeiger Straße Nr. 2 eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
Leipzig, den 2. Juli 1858.

Achtungsvoll Willh. Hanton.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen

und alle Tage frisches Gebäck, ff. Bayerisches von Kurz, ff. Vereinsbier u. c. Heute Allerlei u. Schulze.

Kleiner Kuchengarten. Heute Abend Speckkuchen u.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Speckkuchen. Das Wernesgrüner ist vorzüglich. C. Schönsfelder.

Heute Abend gespickten Kalbsfricandeau à la Jardinière in und außer dem Hause. C. Weiß, Mainstraße Nr. 31.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Speckkuchen von 5 Uhr an Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gießkuchen und verschiedenen Kaffekuchen, wozu freundlich einlädt G. Gentschel.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Roastbeef mit neuen Pommeskartoffeln und verschied. Salat, wozu höflichst einlädt Ch. Wolf.

Drei Lilien in Rennweg.

Heute Abend von 6½ Uhr an Speckkuchen u. Nr. Morgen Schweinstkochchen. W. Dahn.

Drei Mohren.

Heute Stöckli mit Schoten oder Brude, wozu freundlichst einlädt J. Rudolph.

Eis, Eisbaisers à Stück 1½ Rgt., gefrorene Limonade à Glas 2 Rgt. empfiehlt die Conditorei von C. Dennenbödörff im Gewandgässchen.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

Heute Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein in G. Montag's Reichels Garten.

Speckkuchen! heute früh 1½9 Uhr bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Heute früh 1½9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse.

Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen freundlichst ein
P. Dittmann.

Heute Morgen 1½9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der Königsstraße bis an das Zeitzer Thor ein goldenes Güteder-Armband. Der Finder erhält, wenn es unbeschädigt geblieben, bei Abgabe an Herrn Juwelier Gustav Andrae obige Belohnung.

Verloren wurde am letzten Montag im Brühl ein Schlüssel.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Halle'sche Straße bei F. B. Pappusch.

Verloren wurde am 4. Juli vom Magdeburger bis Leipzig-Dresdner Bahnhof ein Armband von Haarea mit goldnem Schloß. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Schaffner Fickel in Neuschönfeld Nr. 5.

Verloren wurde gestern Mittag ein Portrait in einem Etui, mit Sammet ausgeschlagen, mit der Aufschrift: Herrn Ellis.

Man bittet, selbiges gegen Belohnung abzugeben beim Schirmfabrikant Herrn Manke, Auerbachs Hof.

Verloren wurde ein Notizbuch, enthaltend einige Gassenanweisungen, quittierte Rechnungen und Adresskarten.

Dasselbe wird gegen Dank und gute Belohnung im Palmbaum hier in Empfang genommen.

Verloren wurde gestern früh eine Korallenkette. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung Ritterstr. 35, 2 Tr. abzugeben.

liegen gelassen wurde in einer Hausschlur der Katharinenstraße ein Portemonnaie, enthaltend mehrere Leihhausscheine und 12 Münze. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 2. Walther, bei den Herren Theodor und Sohn.

Gefunden wurden zwei zusammen gebundene Schlüssele. Gegen Insertionsgebühren abzuholen hohe Straße 13, links 2 Treppen.

Um recht baldige Aufführung der Oper „Martha“ wird herzlich gebeten. W. C. R. B. S.

Fliehen!?! Unter zwei gleichen Buchstaben u. z. dem 2. Deines Vornamens und dem letzten Buchstaben Deines Zusammens, liegt ein Brief posta restante bereit, der Alles aufklären wird. NB. Um Missgriffen vorzubeugen schrieb ich den Brief der Art, daß Du nur solchen verstehen wirst. Das Kind.

Eine verheerende Feuersbrunst hat am 15. Juni d. J. Morgens 2 Uhr in Bella bei Schneeburg zwei unbescholtene Leute, Gottfried Goepner mit Familie aus Leipzig und Franz Wiesend aus Bayern, welche seit einigen Monaten dasselbst eine Fournierschneiderei errichtet hatten, um ihr Hab und Gut gebracht.

Das Feuer kam so plötzlich und griff bei der augenblicklich mangelnden Hülfe so schnell um sich, daß die Obigen kaum mit ihrem Leben davon kamen, und sämmtliche Maschinen, Werkzeuge, Meubles, Kleider und Wäsche in wenigen Minuten ein Raub der Flammen wurden.

Die Benannten hatten wohl Schritte gethan, ihr Eigenthum zu versichern, konnten aber wegen des angrenzenden, von Holz gebauten Eisenhammers in eine Assecuranz nicht aufgenommen werden.

In Anbetracht, daß Dieselben durch dieses Unglück auf eine unverschuldet Weise ihre ganze Existenz verloren und die Hoffnungen ihrer Familien vernichtet seien, hat eine Hohe Kreis-Direction

Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42,

bei welchem die schriftliche Bestätigung des Herrn Pfarrers und des Obrichters von Bella vorliegt, ermächtigt, Sammlungen für die Verunglückten entgegenzunehmen, und es ergeht hiermit an alle hochherzigen Geber und Menschenfreunde die bringende Bitte um milde Beiträge.

L. L. Heute keine Versammlung, morgen im Tivoli.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Lütterschens erfreut.
Leipzig, am 7. Juli 1858.

Peter Steiner und Frau.

Lieben Anverwandten und Freunden hierdurch die Mittheilung, daß wir gestern Abend durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut wurden. Leipzig, den 7. Juli 1858.

Carl Nestmann und Frau.

Nur auf diesem Wege zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten an, daß wir Dienstag den 6. Juli durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchenpaars erfreut wurden.

J. Blättner nebst Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig mein theurer Gatte, der Schneidermeister Christ. Martin Schroeder, im 71. Jahre seines Lebens, das er mit und den Meinen allezeit mit Liebe und rastloser Thätigkeit gewidmet hat.

Mit Dank im Herzen für den selig Entschlafenen bringe ich diese Trauerbotschaft zur Kenntniß seiner Freunde und Bekannten und bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 6. Juli 1858.

Christ. Friederike Schroeder,
geb. Koch,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 4½ Uhr entschlummerte nach zweitätigem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, der Collecteur Herr J. C. Jr. Bieweg,

zu einem bessern Jenseits, was allen Freunden und Verwandten des Verbliebenen nur hierdurch anzeigen

Leipzig, den 7. Juli 1858.

Alwine verw. Bieweg, geb. Melchardt,
nebst Kindern.

Allen Denen, die sich seiner mit Liebe erinnern, die Trauer-nachricht, daß der ehemalige Oberjäger, zuletzt Hülfserpeditent beim Leihhause zu Leipzig, Herr Albert Dietrich, am 6. Juli 1858 Vormittags um 10 Uhr nach kurzem Krankenlager verstorben ist.

Dem geehrten Gesangverein Arion zu Leipzig sagen wir für den erhebenden Gesang am Grabe unsers guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Friedrich Ernst Graubner, unsern herzlichsten Dank. — Liebertwolkwitz, Döbeln und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Kaufmännischer Verein.

Hôtel de Prusse 8^{1/4} Uhr: Vortrag des Herrn Prof. Schmidt.

Alle Dienstigen, welche Pfänder bei meinem am 31. Mai d. J. verstorbenen Mann verlegt haben, werden hiermit aufgefordert, solche binnen dato und 6 Wochen, mithin bis den 15. Aug., und zwar nur Freitags und Sonntags nach dem Gottesdienste einzulösen, widrigen Fällen solche pflichtmäßig tagt und verkauft werden, indem ich mich nicht mit diesem Geschäft mehr befasse.
Leipzig, den 4. Juli 1858.

Erdmuthe verw. Maselhuhn.

Un gemelde te Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Heitrichs, Det. a. Winsen, schwarzes Kreuz.	Härtel, Det. a. Walzenburg, Stadt Niesa.	Munter, Preyr. a. Brüssel, Palmbaum.
Arend, Kfm. a. Potsdam, St. dt. London.	Hoffmann, Kfm. v. Lohne, Palmbaum.	Rößow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Alois, Kfm. a. Bremen, und	Herzog, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Soland, Rent. a. Hamburg, und
Achmann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	v. Kochischky, Rent. a. Derby, und	Reichel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Weiter, Oberbibliothekar a. Königsberg.	Köppen, Kfm. n. T. Bras, Hotel de Baviere.	Richter, Oberf. a. El.-Wolmstorf, schw. Kreuz.
Benedikt, Part. a. Berlin,	Kreith, Regf. a. Güstrow, St. Nürnberg.	Nicht, Kfm. a. Langensalza, Stadt Wien.
v. Brodak, Kfm. a. Lübeck,	Kuse, Kfm. n. S. a. Braunschweig, und	Sargent, Kfm. a. Boston, H. de Pologne.
Braun, Frau a. Nürnberg, und	König, Maler a. Coburg, Palmbaum.	Echenk, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
v. Buhnering, Part. a. Riga, St. Nürnberg.	v. Kunde, Regf. n. Fam. u. Dienerschaft aus München, Hotel de Pologne.	Schulze, Kfm. a. Calbe, Stadt London.
Gilly, Fabr. a. Bevery, Stadt Hamburg.	Korn, Müller a. Berbst, schwarzes Kreuz.	Schüller, Frau a. Dresden, Stadt Niesa.
Baillard, Pred. n. Fam. a. Gnadenhain, H. de Pol.	v. Kalinstha, Frl. a. Petersburg, St. Dresden.	Schwabe, Fabr. a. Torgau, Stadt Freiberg.
Benzler, Det. a. Winsen,	Kozolt, Wagnerm. a. Dresden, weißer Schwan.	Seifert, Det. a. Reuth, braunes Ros.
Brüllow, Kfm. n. F. a. Berlin, und	Kramer, Oberleutgr. n. Fam. a. Breslau, St. Bresl.	Sontag, Frau a. Thiersheim, halber Mond.
Birsch, Graveur a. Zürich, schw. Kreuz.	Luther, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Gotha.	Salomon, Biehdhl. a. Güsten, g. Sonne.
Buchmann, Kfm. u. Nürnberg, St. Dresden.	Feser, Hdsm. a. Brotterode, halber Mond.	Sachse, Regf. a. Mittelsaida Stadt Görlitz.
Bergmann, Kfm. a. Waldheim, St. Freiberg.	Lohmeier, Rent. a. Güsten, goldne Sonne.	Schlosser, Fabr. a. Meierane, Stadt Wien.
Barth, Kfm. a. Lauff, Stadt Wien.	v. Löwengrund, Kfm. a. Pilgram, St. Köln	Saczarski, Oberf. a. Krakau, und
Gohnheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.	Pange, Det. a. Verdiansl. Stadt Breslau.	Simola, Oberf. nebst L. u. Diener a. Krakau,
Charles, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.	Lübbren, Frl. Landräthin n. T. a. Hannover, u.	Lebe's Hotel garni.
v. Döring, Part. a. Dresden, deutsches Haus.	Kachmund, Geh. Justiz-Rath a. Bunzlau, Stadt Nürnberg.	Schmidt, Kfm. a. Dresden,
Dittmar, Frau n. Fam. a. Berlin,	Nürnberg.	Schmidt, D. a. Bonn, und
Dietel, Frau a. Greiz,	Lewin, Buchdrucker a. Helsingfors,	v. Schindel, Bar., Oberf. a. Schönbrunn, H. de Bav.
Delldorf, Kreis-Ger.-Dir. a. Jauer, und	Ludwig, Kfm. a. Breitenbach, und	Schröder, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
Dalischau, Kfm. a. Roßlau, St. Nürnberg.	Löwenwarter, Kfm. a. Köln, Palmbaum.	v. Szöts, Fr. Bar. n. T. a. Wien, St. Nürnberg.
Döhle, Frau n. T. a. Glauchau, und	Michaelsen, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.	Seiffert, Kfm. a. Berlin, und
Dittmann, Kfm. a. Helmreichs, Palmbaum.	Mohr, Buchdr. a. Großenhain, d. Haus.	Schulze, Ober-Ingen. a. Dessau, Palmbaum.
Dörfel, Adv. a. Pirna, Stadt Freiberg.	Meyer, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, und	Schavel, Koschdhl. a. Wien,
Drobisch, Hdsm. a. Dresden, braunes Ros.	Murr, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.	Säger, Kfm. a. Magdeburg, und
Eigenberg, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige.	Möhr, Jäp. a. Dößn, Palmbaum.	Stürz, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Eßner, Kfm. n. Fr. a. Bosen, und	Meyer, Kfm. a. Berlin, und	Spiethuth, Kfm. a. Danzig, Stadt Hamburg.
Eggembauer, Fr. n. T. a. Würzburg, St. Nürnberg.	Moosy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Thun, Fabr. a. Weichenberg, H. de Baviere.
Fabricius, Kfm. n. Fr. a. Herrenhut, H. de Bav.	Michels, Kfm. a. Crefeld, Stadt Hamburg.	Torsch, Kfm. a. Prag,
Friedel, Forstmeir. a. Schwarzenberg, und	Never, Lithograph a. Stockholm, schw. Kreuz.	Thommühler, Kfm. a. Hamburg, und
Friedländer, Kfm. a. Liegnitz, St. Nürnberg.	v. Maitin, Baronin n. Fam. u. Dienersch. aus Kallua,	Londler, Stadtstrahln. Fr. a. Osen, St. Nürnberg,
Fliß, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	Stadt London.	Loges, Kfm. a. Berbst, Palmbaum.
Flex, Kfm. a. Paris, schwarzes Kreuz.	Mehlhorn, Kfm. a. Hirschberg, St. Dresden	Little, Muskus a. Petersburg, schw. Kreuz.
Feldmann, Kfm. a. Tepliz, Stadt Freiberg.	Mühle, Cond. a. Plauen, halber Mond.	Thierelder, Kfm. a. Annaberg, blaues Ros.
Funk, Det. a. Gera, Stadt Breslau.	Mühlfordt, Kfm. n. Fr. a. Deligisch, Lebe's H. garni,	Unterer, Hdsm. a. Franzensbad, g. Hirsch.
Gours, Kfm. a. Parid, Hotel de Pologne.	Neßel, Oingen. a. Dresden, schwarzes Kreuz.	v. Valentini, Offic. a. Petersburg, und
Wünster, Regf. a. Auerbach, Stadt Wien.	Neudencieder, Kfm. a. München, und	v. Valentini, Fr. a. Petersburg, St. London.
Golse, Fr. Reg.-Räthlin n. T. a. Halle, und	Petrl, Part. u. Fam. a. Riga, schw. Kreuz.	Bogel, Rath n. Frau a. Hildburghausen, H. de Prusse.
Große, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	v. Petrowitsch, Fr. Generalin a. Petersb., St. Dresden.	Weil, Fr. Staatsräthlin a. Berlin, St. Nürnberg.
Graf, Hollschlosserm. a. Altenburg, St. Nürnberg.	Behold, Fabr. a. Kirchberg, 3 Könige.	Leber, Kfm. a. Straßburg, St. Hamburg.
Gros, Kfm. a. Lettelbach, Hotel de Prusse.	Plate, Kfm. a. Philadelphia, und	Wiegohs, Kfm. a. Petersburg, H. de Pologne.
Heise, Apoth. a. Berlin, und	v. Proßmer, Justizrath n. Diener a. Schwerin,	Wiegand a. Frankf. a/M., St. Dresden.
Hübner, Steinbuch. a. Holsen, St. Köln.	Gotha, Stadt Nürnberg.	Wünschel, Kfm. a. Langensalza, St. Wien.
v. Herndig, Part. a. Potsdam,	Pohlen, Magister a. Helsingfors, und	Werner, Part. a. Merseburg, St. Breslau.
Helbig, Kfm. a. Hamburg, und	v. Pohorecki, Oberf. a. Diener a. Dynia Palmbaum.	Wiesel, Muskus a. Saalfeld, II. Fleischberg, 6.
Helmerich, Forstmeir. a. Neustadt, Lebe's H. garni.	Rohrdanz, Frau Oberf. a. Schwerin, und	Wenige, Buchh. a. Hildburghausen, Petersstr. 42.
Hellhoff, Rechtsanw. n. Fr. a. Prizwall,	Wensch, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, H. de Bav.	Zeitschenschnider, Buchh. a. Trier, St. Dresden.
v. Hause, Frau Regf. a. Gardelegen,	Ninke, Kfm. a. Stockholm, und	Bschuppe, Hdsm. a. Ober-Dörrwitz, II. Fleischg. 6.
v. Hause, Fr. a. Gardelegen, und	Richter, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Gahn, Dir. a. Field, Hotel de Baviere.
Hopfenmüller, Regf. n. Fam. a. Siegenhain, Stadt Nürnberg.		Reich, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
		Bagelmann, Part. n. Fr. a. Konstanz, H. de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. Juli, fehlt noch.

Wien, 7. Juli, fehlt noch.

London, 6. Juli. Mittags 1 Uhr. Consols 95^{1/2}; 3% Span.

— 1% nach diff. —

Paris, 6. Juli. 4^{1/2} % Rente 95. 25; 3 % Rente 68. 45; Span. 1% n. diff. 27^{1/2}; do. 3% innere —; Silber-Anleihe

92; Credit mobil. 645; Österreich. Staatsb. 636; Lomb. Eisenbahn-Akt. 581; Franz-Josephsb. 402. — Viel Vertrauen. Auf der Börse versicherte man, Conferenzen haben guten Fortgang. Börsenschluß matt.

Breslau, 6. Juli. Österreich. Bankn. 97^{1/4} B.; Oberösterreich. Akt. Lit. A. u. C. 138^{1/4} B.; do. Lit. B. 128^{1/4} B.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 7. Juli Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 9 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Zufälle finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Adv. R. G. Gaynes, Grima'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holtz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.